

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Möbeldesign: Eine nachhaltige Kollektion für alle entwerfen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



II.DE.4

Design

Möbeldesign – Eine nachhaltige Kollektion für alle entwerfen

Julia Horn



Was ist gutes Design? Und wie müssen Möbel aussehen, die ansprechend, funktional, nachhaltig und bezahlbar sind? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der vorliegenden Unterrichtseinheit. In authentischem Rahmen – bei der Analyse bestehender Möbelkollektionen und dem Entwurf einer eigenen – befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Herausforderungen, die die Entwicklung eines zeitgemäßen Designs mit sich bringt.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufen:	10 bis 12
Dauer:	ca. 17 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Grafische und bautechnische Verfahren kennen und anwenden; Präsentationstechniken kennen und anwenden; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können; kommunizieren und kooperieren können
Thematische Bereiche:	Designanalyse, Möbeldesign, Zeichnen, Modellbau

Fachliche Hinweise

Eine Möbelkollektion entwerfen

Von hochwertigen Designikonen bis hin zur bezahlbaren Möbelkollektionen, das skandinavische Design von IKEA scheint allgegenwärtig. Ja, es hat sogar Einzug ins Museum gehalten (in eine Ausstellung der Pinakothek in München im Jahr 2009). Darüber hinaus hat der größte Einrichtungskonzern der Welt vermutlich wie kein anderer die Vorstellung von Möbeldesign, insbesondere dem Democratic Design, geprägt. Doch IKEA soll in dieser Unterrichtseinheit nicht im Mittelpunkt stehen, es dient vielmehr nur als Ausgangspunkt, um sich mit Möbeldesign zu befassen und eine eigene Möbelkollektion zu kreieren, die Prinzipien des Democratic Designs und der Nachhaltigkeit integriert.

Was ist Democratic Design?

Das Democratic Design ist ein Konzept aus den 1950er-Jahren, das von Ingvar Kamprad, dem Gründer IKEAs, entwickelt wurde. Es ist somit eng verbunden mit skandinavischen Designtraditionen und dem Möbelhaus IKEA. Es hat inzwischen aber auch in weiteren Möbelhäusern Einzug gehalten und wird in anderen Bereichen des Designs und der Architektur zugrunde gelegt. Die fünf Kernprinzipien des Democratic Designs betreffen Form, Funktion, Qualität, Nachhaltigkeit und Bezahlbarkeit und sollen in jedem Möbelstück berücksichtigt werden. Ziel ist es, gutes Design kostengünstig zu produzieren und so für die breite Masse bezahlbar zu machen.

Die Idee, gut gestaltete Gebrauchsgüter für jeden erschwinglich zu machen, war jedoch nicht neu, als IKEA sie aufgriff, sie reicht weiter zurück. So verband z. B. die englische Arts-and-Crafts-Bewegung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts soziale mit gestalterischen Veränderungsideen. Analog dazu entstand der deutsche Werkbund, gefolgt vom Bauhaus, das auch die skandinavische Moderne beeinflusste.

Didaktisch-methodische Hinweise

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Das Thema „Design“ ist Bestandteil des Kernlehrplans unter anderem der 11. Klasse. Die vorliegende Unterrichtseinheit ist aber auch bereits in Klasse 10 oder noch in Klasse 12 einsetzbar. Entsprechende Differenzierungsmöglichkeiten werden angeboten.

Die Schülerinnen und Schüler lernen in dieser Unterrichtseinheit Designgegenstände zu analysieren und insbesondere den Zusammenhang zwischen Form und Funktion kritisch zu betrachten.

Darüber hinaus durchlaufen sie beispielhaft den Designprozess von der Produktidee bis zur Präsentation eines Produktmodells, indem sie eine Möbelkollektion entwerfen. Im Zuge dieses Prozesses üben die Lernenden unter anderem das Zeichnen und die Umsetzung des zeichnerischen Entwurfs beim Bau eines Modells. Schließlich ist die Präsentation und Reflexion der Arbeitsergebnisse anhand von vorher erprobten Designkriterien Teil der Unterrichtseinheit.

Zum Aufbau der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit gliedert sich im Wesentlichen in **drei Teile**. Während des **Einstiegs** erfolgt eine Analyse eines Alltagsgegenstands anhand der drei Designfunktionen (praktische, symbolische und ästhetische Funktion), die anhand einer Explosionszeichnung vertieft werden kann.

Die anschließenden Materialstudien sollen die Schülerinnen und Schüler beim späteren Modellbau entlasten und aufzeigen, welche Materialien und Techniken sich dafür eignen. Zu Beginn des **Hauptteils** ist eine Exkursion zum Möbelhaus IKEA (oder einem vergleichbaren Möbelhaus) ange-

setzt. Alternativ können die damit verbundenen Aufgaben auch über das Internet bearbeitet werden. Dabei werden Möbelkollektionen betrachtet und analysiert, um Rückschlüsse für die eigene geplante Arbeit ziehen zu können und um sich Anregungen zu holen.

Anschließend wird die Hauptaufgabe, das Entwickeln einer Möbelkollektion, eingeführt und die Bewertungskriterien werden erläutert. In Gruppen werden die zu berücksichtigenden Aspekte des Democratic Designs und der Nachhaltigkeit sowie weitere Designkriterien erarbeitet, Ideen gesammelt und ein Moodboard gestaltet. Am Ende dieser Phase soll jede Gruppe ein Moodboard, bei dem das Designkonzept der Möbelserie visualisiert wird, gestaltet haben und jede/r Einzelne das Modell eines Möbelstücks aus dieser Serie. Zum **Abschluss** präsentieren die Gruppen ihr Designkonzept, während die anderen Gruppen als Jury fungieren und mithilfe der erarbeiteten Designkriterien eine Einschätzung vornehmen.

Zu den methodischen Schwerpunkten

Um zu gewährleisten, dass jede Schülerin und jeder Schüler ein Modell bauen kann, empfiehlt es sich, ein Materialbuffet aufzubauen, mit dessen Hilfe die Lernenden verschiedene Materialien, Techniken und den Umgang mit Werkzeugen erproben können (vgl. M 3). Diese Aufgabe findet in Einzelarbeit statt. Die Hauptaufgabe, die Konzeption der Möbelkollektion, erfolgt in Form einer **Projektarbeit**, bei der die Schülerinnen und Schüler zunächst in Gruppen eine Idee finden und ein **Moodboard** gestalten sollen. Das fördert die kommunikative Kompetenz und unterstützt sie in der anspruchsvollen Anfangsphase des Projekts. Die weiteren Aufgaben, das Zeichnen von **Entwürfen** und der **Bau eines Modells**, erfolgen in **Einzelarbeit**, wobei aber das gemeinsam erstellte Designkonzept für die Kollektion berücksichtigt werden muss.

Zu den Voraussetzungen

Es wird kein spezielles inhaltliches oder thematisches Vorwissen vorausgesetzt. Alle Informationen und Verfahren, die notwendig sind, werden erarbeitet. Zeichnerisch sollten die Schülerinnen und Schüler mit dem Einsatz von Perspektive und Schraffuren vertraut sein, sodass sie ihre Designideen entsprechend visualisieren können.

Die gestaltungspraktische Arbeit findet idealerweise in einem Kunst- oder Werkraum statt, kann aber auch in einem üblichen Klassenzimmer durchgeführt werden.

Für Rechercheaufträge und als Unterstützung für die Präsentation sind Endgeräte mit Internetanschluss sowie ein Smartboard oder Beamer notwendig.

Um eine größere Materialauswahl für die Erprobungsphase und den Modellbau zu haben, kann man auch die Schülerinnen und Schüler bitten, Papier, Pappe, Stoffreste usw. (siehe „Auf einen Blick“) zu sammeln und mitzubringen. So können sie auch gezielt Materialien suchen, die sie für ihre individuellen Designideen benötigen.

Glossar

- **Explosionszeichnung:** Zeichnung eines Objekts, bei der einzelne Elemente, z. B. Bauteile, aus dem Gesamtzusammenhang genommen und detailliert (vergrößert) dargestellt werden.
- **Moodboard:** Collageartiger Überblick über ein Gestaltungskonzept, der Formen, Farben, Materialien usw. veranschaulicht. Eine häufig angewandte Methode im Design, um Ideen für andere sichtbar zu machen.
- **Pitch:** Kurze, prägnante Vorstellung einer Idee, eines Konzepts, Modells o. Ä.

Mediathek

Literatur

- **Fiell, Charlotte und Peter:** Design des 20. Jahrhunderts. TASCHEN, 2023.
Das Buch bietet anhand von vielfältigen Beispielen, die von Möbeln bis hin zum Grafikdesign reichen, einen Überblick über die Entwicklungen des Designs und stellt besondere Designerinnen und Designer vor.
- **Über, Heiner:** Democratic Design. Ikea, Möbel für die Menschheit. IKEA Deutschland, Hofheim-Wallau 2009.
Dieses Buch befasst sich mit der Geschichte des Möbelhauses und dem Konzept des Democratic Designs.

Internet

- <https://raabe.click/ku-IKEA>
Die Internetseite von IKEA zeigt mit verschiedenen Medien (Video und Text), die Geschichte des Democratic Designs und erläutert die Kernprinzipien.
- <https://raabe.click/ku-Designanalyse>
Die Seite fasst die Designanalysekriterien prägnant zusammen und gibt einen Überblick für den Einstieg in die Unterrichtseinheit.

[Letzter Abruf: 02.02.2024]

Auf einen Blick

Legende

AB: Arbeitsblatt – AF: Aufgabenstellung – TX: Text

1. Stunde

Thema: Einführung in die Designanalyse

M 1 (TX/AB) **Was ist gutes Design?** / Erarbeiten der drei wesentlichen Designfunktionen; Designanalyse anhand eines Alltagsgegenstands und Rückschlüsse für gelungenes Design (M 1/Aufgabe 1)

Benötigt:

- M 1 im Klassensatz
- Gebrauchsgegenstände aus dem Umfeld der Lernenden (Wasserflasche, Tasche, Stift o. Ä)

2./3. Stunde

Thema: Explosionszeichnung

M 1 (TX/AB) **Was ist gutes Design?** / Anfertigung einer Explosionszeichnung eines Gebrauchsgegenstands mit mindestens vier Details (M 1/Aufgabe 2); Analyse anhand der bekannten Designfunktionen

Benötigt:

- Zeichenpapier (DIN-A4-Format)
- Bleistifte (HB und B)

4./5. Stunde

Thema: Recherchen zu Möbeldesign

M 2 (AB) **Möbeldesign am Beispiel einer IKEA-Kollektion** / Besuch eines IKEA-Möbelhauses und Bearbeitung von Recherche- und Analyseaufgaben (alternativ Online-Recherche oder Besuch eines anderen Möbelhauses)

Benötigt:

- M 2 im Klassensatz
- Skizzenpapier
- Bleistifte (HB und B)
- ggf. Endgeräte mit Internetzugang

6. Stunde

Thema: Materialstudien

M 3 (AB) **Materialstudien zur Vorbereitung des Modellbaus /** Erproben von Materialien und Techniken

Benötigt:

- M 3 im Klassensatz
- Materialien für den Modellbau, z. B.: Papier und Pappen in verschiedenen Stärken, Folien, Stoffreste, leichte Hölzer (z. B. Streichhölzer, Zahnstocher, Eisstiele), Scheren, Cutter, Draht, Schnüre, Bänder, Klebstoffe usw.

7. Stunde

Thema: Konzeption einer Möbelserie (Teil 1)

M 4 (AF) und M 5 (TX) **Konzeption einer Möbelserie /** Vorstellen und Besprechen der Aufgabenstellung, der Vorgehensweise sowie möglicher Hilfen; Gruppenbildung

Benötigt: M 4 und M 5 im Klassensatz

8. Stunde

Thema: Konzeption einer Möbelserie (Teil 2)

M 4 (AF) und M 5 (TX) **Konzeption einer Möbelserie /** Ideenfindung und Moodboards in Gruppenarbeit

Benötigt:

- M 4 und M 5 im Klassensatz
- Endgeräte mit Internetanschluss
- Poster (mindestens DIN-A2-Format, Farbe frei wählbar)
- Fotografien, Ausschnitte aus Zeitschriften oder Prospekten, Stoffproben, Materialien der geplanten Möbelserie und weitere Materialien für das Moodboard
- Skizzenpapier
- Bleistifte (HB und B)

9.–12. Stunde

Thema: Konzeption einer Möbelserie (Teil 3)

M 4 (AF) und M 5 (TX) **Konzeption einer Möbelserie /** Individueller Entwurf für ein Möbelstück der geplanten Serie in Einzelarbeit; Bau eines Modells in Einzelarbeit

Benötigt :

- M 4 und M 5 im Klassensatz
- Individuelle Materialien für den Modellbau, z. B.: Papier und Pappen, Folien, Stoffreste, leichte Hölzer (z. B. Streichhölzer, Zahnstocher, Eisstiele u. Ä.), Scheren, Cutter, Draht, Schnüre, Bänder, Klebstoffe, Farben und Pinsel usw.

13./14. Stunde

Thema: Präsentation und Reflexion der Möbelserie

M 6 (AB) **Präsentation der Möbelserie /** Reflexion der Arbeitsergebnisse in der Gruppe und anschließende Präsentation im Plenum

M 7–M 10 (AB) **Reflexion der Möbelserie /** Bewertung der präsentierten Kollektionen mithilfe von Checklisten auf der Grundlage der bekannten Designfunktionen

Benötigt: M 6–M 10 je nach Gruppenanzahl

15.–17. Stunde

Thema: Klausur

M 11 (AF) **Klausurvorschlag: Entwicklung einer Möbelkollektion**

Benötigt:

- M 11 im Klassensatz
- Zeichenpapier (DIN-A5- und DIN-A4-Format)
- Fineliner
- Blei- und Buntstifte

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Möbeldesign: Eine nachhaltige Kollektion für alle entwerfen

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

